



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, LANGER WEG 11, 6020 INNSBRUCK

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

EINLADUNG

Wir freuen uns in Kooperation mit dem
INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK und der
ARGE ALP unsere Mitglieder und Freunde einzuladen



Neuer
Ort

Donnerstag, 10. März 2022, 19.00 Uhr

Neuer
Ort

**Neues Landhaus, Großer Saal (Erdgeschoß)
Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck**

Der Zugang erfolgt über den Haupteingang Eduard-Wallnöfer-Platz 3 (Landhausplatz)

VORTRAG

assoz.-Prof. Mag. Dr. Gerald Grabherr – Mag. Dr. Barbara Kainrath

Institut für Archäologien / Universität Innsbruck

GABEN AN DIE GÖTTER. DAS KELTISCH-RÖMISCHE HEILIGTUM IN LIENZ

BEGRÜBUNG DURCH DEN NEUEN VORSTAND UND
VERABSCHIEDUNG DES ALTEN VORSTANDES
Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

EINFÜHRUNG
assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck

Anschließend wird zu einem Buffet geladen.

Seit 2014 werden auf dem sog. Klosterfrauenbichl in Lienz archäologische Ausgrabungen im latène- und römerzeitlichen Heiligtum durchgeführt. Schon für die latènezeitliche Phase sind massive Steinstrukturen im Hang, die mittels einer Holzkonstruktion im Hang verankert wurden, als Terrassierungsmaßnahmen nachweislich. Unter den keltischen Funden sind Fragmente einer Carnyx, der keltischen Kriegstrompete mit Wildschwein- oder Drachenkopf, besonders erwähnenswert, da sie - wie auch die Waffenweihungen - die Ansprache des Heiligtums als Stammesheiligtum der Laianken unterstützt. Mit dem Alpenfeldzug der römischen Armee gelangte das für die Kelten so wichtige Heiligtum in einen überregionalen Fokus und in der frühen Kaiserzeit zur größten Blüte. Der Hügel wurde mit einer sorgfältig gesetzten und verputzten Umfassungsmauer, die den Temenos von der profanen Welt abgrenzt, umgeben und durch weitere Terrassierungen monumental umgestaltet. Die dadurch gewonnenen ebenen Flächen gewährten Platz für diverse Kulthandlungen und zur Deponierung von Weihegaben, sodass sich vom Lienzer Talkessel aus ein beeindruckender Anblick des Hügels als Abfolge von abgetreppten, weiß getünchten Mauern geboten hat. Das Fundmaterial ist überaus vielfältig, aber einen besonderen Stellenwert nehmen die Zinnstatuetten römischer Gottheiten ein, stellen sie doch den bisher größten Komplex dieser Votivgaben dar.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis Sonntag, den 6.3.2022 unter folgender E-Mail-Adresse Florian.M.Mueller@uibk.ac.at verbindlich erforderlich. Nach derzeitigem Stand wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen. Sollte es kurzfristig zu Änderungen der Covid-19-Maßnahmen kommen, werden alle angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail verständigt.